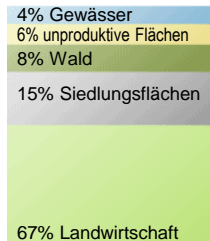


# Egelsee



## Einzugsgebiet

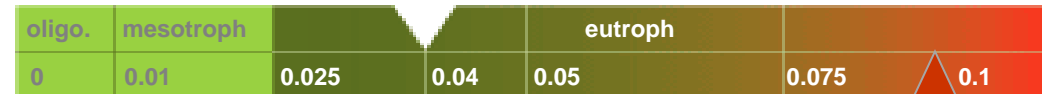
Fläche total: 130.5 ha



Quelle: Arealstatistik 92/97 GEOSTAT

## Gesamtphosphor Egelsee

**Ökologisches Ziel: 0.040**



[mg P<sub>tot</sub>/l]

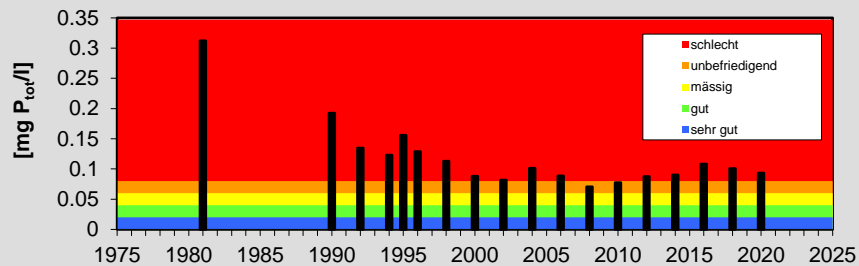
**Mittelwert 2020**

<b>Höhenlage</b>	494 m ü. M.	<b>Seevolumen</b>	153'000 m <sup>3</sup>
<b>Entstehung</b>	Toteissee	<b>Aufenthaltszeit</b>	180 Tage
<b>Maximale Tiefe</b>	6.0 m	<b>Seeabfluss</b>	Rüeggghuserbach
<b>Mittlere Tiefe</b>	3.6 m	Q <sub>mittel</sub>	10 l/s
<b>Seeoberfläche</b>	4.3 ha	<b>Messstelle</b>	704'375 / 234'950

**Beurteilungsskala:** für Details siehe Mess- und Beurteilungsmethoden Seen

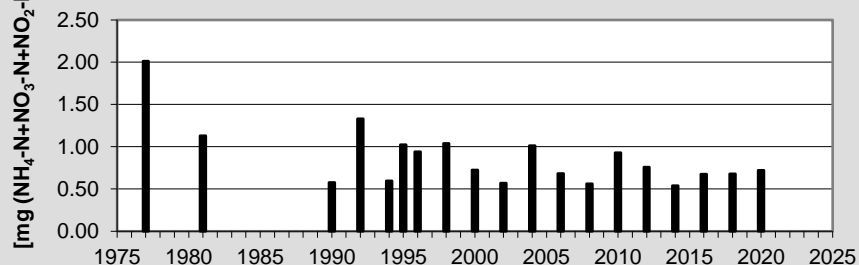
## Gesamtphosphor

Jahresmittelwerte der Volumen gewichteten Tiefenprofile



## Anorganischer Stickstoff

Jahresmittelwerte der Volumen gewichteten Tiefenprofile



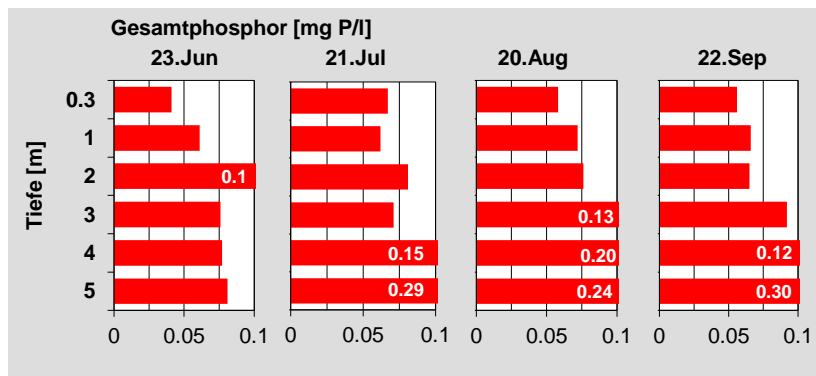
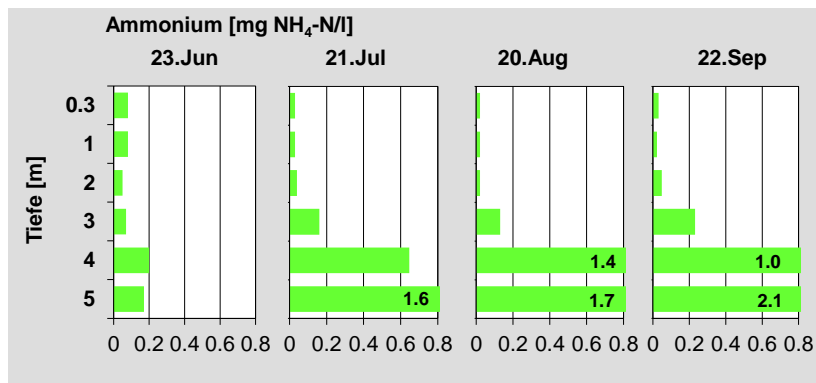
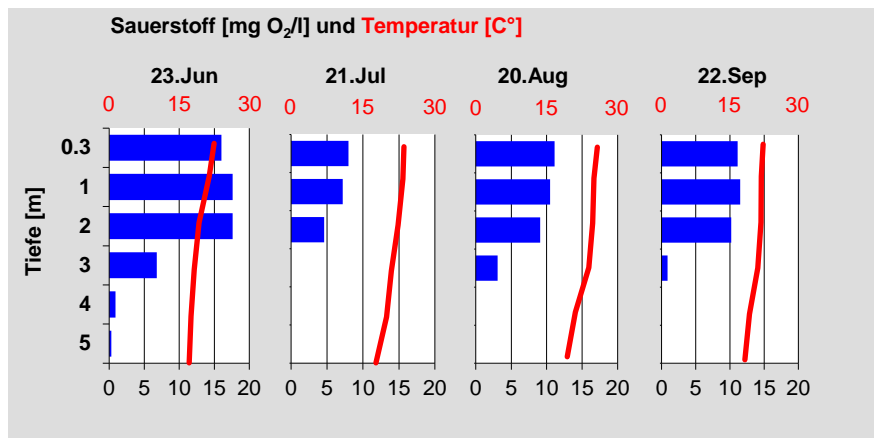
## Beurteilung des Seezustandes

Die Gesamtphosphorbelastung ist seit Beginn der 80-er Jahre deutlich zurückgegangen, muss aber noch immer als schlecht beurteilt werden. In den See fliesst heute Meteorwasser von der Wolfhauserstrasse. Häusliche Abwässer werden nicht mehr in den See geleitet. Deshalb sind hauptsächlich Dünger- und Bodenabschwemmungen aus dem landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebiet und die atmosphärische Deposition für die hohe Nährstoffbelastung verantwortlich. Unter natürlichen Verhältnissen wäre der Egelsee ein eutropher See mit relativ hoher Produktivität. Aufgrund der heutigen Phosphorkonzentrationen liegt der Egelsee jedoch im hoch eutrophen Bereich mit massiv höheren Nährstoffkonzentrationen, als unter natürlichen Bedingungen zu erwarten wären. Auch die starke Sauerstoffzehrung in Sedimentnähe weist darauf hin, dass die Algenproduktion im See hoch ist.

## Handlungsbedarf

- Reduktion der Phosphor- und Stickstoffeinträge durch Erosionsschutz im Einzugsgebiet sowie Extensivierung der Landwirtschaft

## Egelsee Tiefenprofile 2020



### Tiefenprofile

Aufgrund der geringen Wassertiefe können starke Stürme oder anhaltende Schlechtwetterperioden auch während dem Sommerhalbjahr ein Zirkulieren der Wassermassen bis zum Grund bewirken. Im Juni nimmt die Sauerstoffkonzentration unterhalb von 3 m stark ab. Die geringen Sauerstoffkonzentrationen im Tiefenwasser führen zu einer starken Anreicherung von Ammonium im Tiefenwasser, welches mit einsetzender Herbstzirkulation auch in höhere Wasserschichten transportiert wird. Die Rücklösung von Phosphor aus dem Seesediment bewirkt in Sedimentnähe einen zusätzlichen Anstieg der bereits sehr hohen Gesamtphosphorkonzentration.

### Wichtige Ereignisse, Eingriffe und frühere Nutzung

- 1983: Schutzverordnung Egelseegebiet
- 2006: Überarbeitung der Schutzverordnung

### Heutige Bedeutung

Das Gebiet rund um den Egelsee ist mit seinen Mooren, Hügeln und Mulden ein Lebens- und Landschaftsraum mit grossem biologischem und landschaftlichem Wert und beherbergt verschiedene seltene, gefährdete und geschützte Pflanzen und Tiere. Das Egelseegebiet ist als kantonales Naturschutzgebiet mittels Verordnung geschützt. 1991 und 1994 wurden verschiedene Objekte in die Bundesinventare der Flachmoore sowie der Hoch- und Übergangsmoore von nationaler Bedeutung aufgenommen. In Zusammenhang mit der dafür notwendigen Landumlegung konnten ausreichend grosse Nährstoffpufferzonen geschaffen werden. Als reichgekamerte Kulturlandschaft mit Hecken, Obstbäumen und schönen alten Bauernhäuser ist das Gebiet rund um den Egelsee ein beliebtes Naherholungsgebiet und der See als Badegewässer ein beliebtes Ausflugsziel.